

II=4426 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2150 7J

1982 -10- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DR. STIX, DR. JÖRG HAIDER  
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Anpassung des österreichischen Arbeitsverfassungsgesetzes  
an die Richtlinien der EG-Kommission

Auf der Septembertagung des Europaparlaments in Straßburg  
wurde ein Gesetzgebungsvorschlag der EG-Kommission beraten,  
dessen Ziel es ist, die Tätigkeit multinationaler Konzerne  
innerhalb des Gemeinsamen Marktes auf einheitlicher europäischer  
Grundlage für die Belegschaften transparenter zu machen. Vor-  
aussichtlich im Oktober wird das Europaparlament zu diesem Vorschlag  
eine Empfehlung erlassen. Für den Fall der Verletzung der  
Informations- und Anhörungspflicht sollen die Mitgliedsstaaten  
"angemessene Strafvorschriften" erlassen. Nach dem Richtlinien-  
vorschlag würde sich die Pflicht zur Information und Konsultation  
auch auf die europäischen Töchter von Konzernen mit Sitz außerhalb  
des Gemeinsamen Marktes erstrecken.

Durch die insbesondere im letzten Jahrzehnt stark ausgeweitete  
Tätigkeit internationaler Konzerne in Österreich und die  
zunehmende wirtschaftliche Verflechtung gewinnt die umfassende  
und rechtzeitige Information der Belegschaften im Falle von  
weitreichenden, zentralen Unternehmensentscheidungen auch bei  
uns an Aktualität, zumal inzwischen aufgetretenen Problemen  
nur mit Hilfe massiver Interventionen von staatlicher Seite  
beizukommen war.

Nach Auffassung der Anfragesteller wäre die Zweckmäßigkeit  
einer Anpassung des Arbeitsverfassungsgesetzes an die neuen  
Richtlinien der EG ernsthaft und eingehend zu prüfen.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Ist Ihrem Ressort der Vorschlag der EG-Kommission in seinen Einzelheiten bekannt?
2. Welchen Bundesministerien haben Sie diesen Vorschlag bereits zugeleitet?
3. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu dem in Rede stehenden Entwurf?